

würfen und Verlobungsanzeigen aus. Von jeder Art der Gebrauchsgraphik geben die beigelegten Reproduktionen gute Proben. Immer wieder sieht man die groteske und dabei graziöse Grundnote der vielseitigen Künstlernatur Schnarrenbergers durchbrechen; am glücklichsten in den Exlibris, den sehr drolligen Kartenkönigen und in der Hochzeitsanzeige; wie glücklich manche Aufgaben der Gebrauchsgraphik, im Exlibris und in der Geschäftsanzeige vor allem, durch reinen Schriftsatz zu lösen sind, zeigen das Exlibris Elfriede Strauss und die Schnarrenbergersche Geschäftskarte.

Wir wollen diese Skizze nicht schließen, ohne ganz kurz die künstlerische Entwicklung des Vierundzwanzigjährigen anzudeuten. Als Reklamekünstler trat Schnarrenberger mit Entwürfen für Wybertabletten und Rottiwürfel zuerst vor die Öffentlichkeit und begann dabei in der peinlichen Art der amerikanischen Zirkusgroteske, welche — um das Ding beim rechten Namen zu nennen — einfach albern und dumm ist. Diese glotzenden Augen und klaffenden Mäuler, diese Rottiwürfel mit Spinnenbeinen usw. sind im Grunde Erzeugnisse einer phantasielosen Reklamemache.

Durch die expressionistische Atmosphäre kam Schnarrenberger bald von diesen amerikanischen Scheusslichkeiten frei, wurde einfacher und haltener und kam zu einer phantastischen Übertreibung der Wirklichkeit nach der grellen und auffallenden Seite hin, zur Groteske. Dass diese Grellheit niemals peinlich wirkt, dafür sorgt die innere Grazie seines Temperaments,

welche das Übertriebene durch schelmische, muntere Behandlung, durch witzige Einfälle und launenhafte Spiele der Linien und Farben immer wieder aus der karikaturhaften zur harmonisch-humoristischen Darstellung erhebt. Seine gründliche Ausbildung als Graphiker und Schriftkünstler (bei Professor F. H. Ehmke) gibt ihm die handwerkliche Sicherheit, zu der nun seine groteske und graziöse Phantasie und sein kräftiger und kultivierter Farbensinn treten, um ihn zu einer wirklichen Hoffnung unter den jüngeren Plakatkünstlern zu machen, so wie er das auch als reiner Graphiker (mit Holzschnitten, Zeichnungen und sehr feinen Illustrationsentwürfen) unter den jüngeren Graphikern ist.

So wünscht man denn diesem auf vielen Gebieten der reinen und der Gebrauchsgraphik tätigen und begabten Talent die Gunst und Förderung der Plakat- und Kunstfreunde.

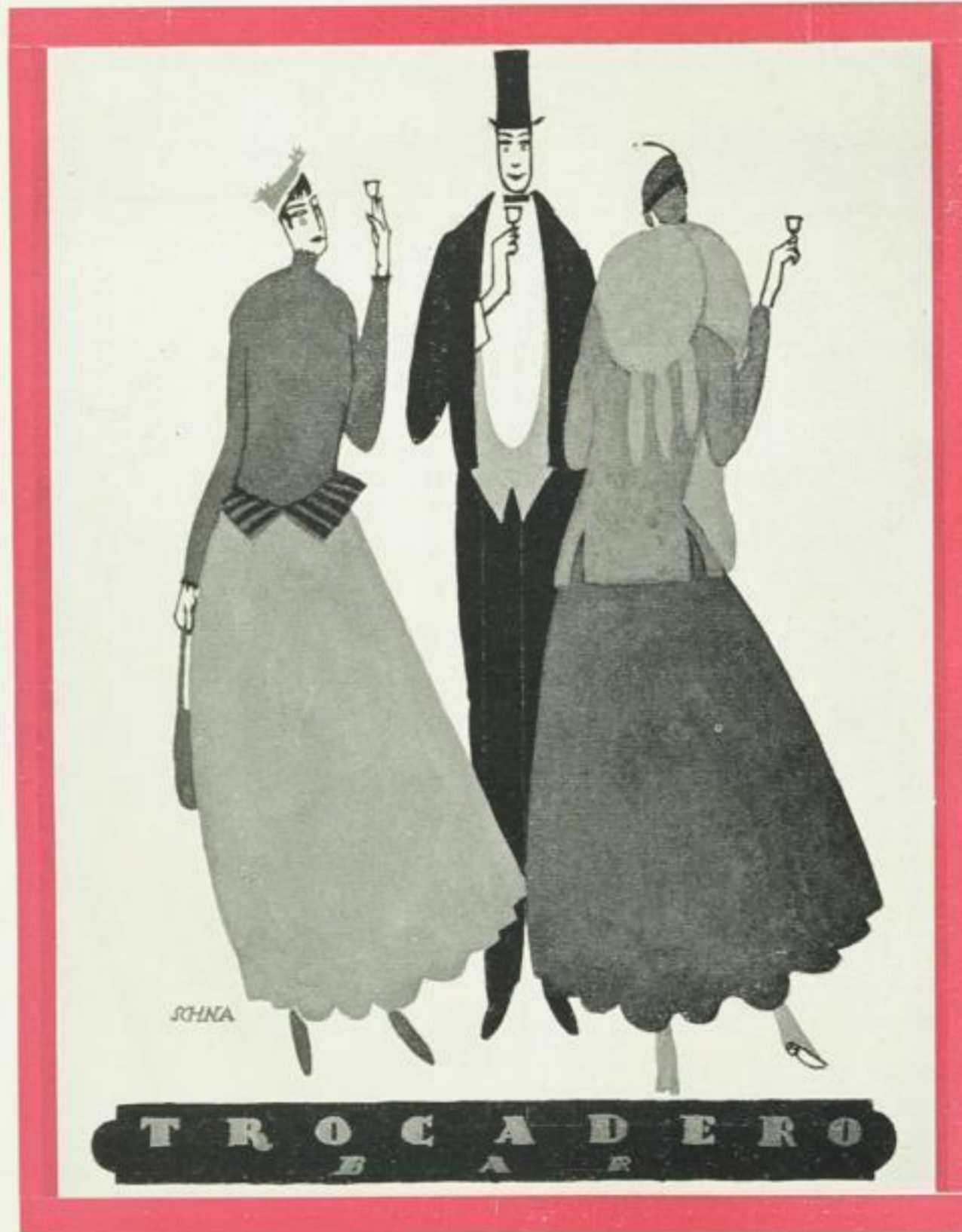


ABBILDUNG 3
WILHELM SCHNARRENBERGER
PLAKATENTWURF